

Nader Riad: "Small Industries Draft Law Meets Aspirations"

Dr. Nader Riad, chairman of the small and medium-sized industries at the Egyptian Federation of Industries, stated the draft law for small industries is an important step towards caring for and developing small projects, and generally lives up to its aspirations.

Dr. Riad stressed the importance for the independence of small projects in ownership and administration so that the shares of large or private entity's will not exceed 25 percent in order to ensure the independence of the project.

This should take place without denying small projects the impetus it could obtain by virtue of the limited contribution of a larger entity that enjoys relative technological or marketing advantages. In doing so, small industries would become feeding industries that would play a positive role due to the contributions of cooperatives'.

He further underlined the necessity of defining areas where the law is applied to ensure that it is effective in achieving an added value for the Egyptian economy. This includes productive projects apart from the import-oriented, tourist and entertainment activities, professional offices, agricultural and farming works, and the other similar productive activities.

He emphasized the necessity for providing concessions to small projects such as the government's endorsement of tax relief to these projects for three years.

Small industries, following the expiration of the tax relief period, should enjoy preferential tax treatment represented in subjecting to a unified tax category not exceeding 10%. In addition, it is important to sanction preferential treatment of the small project products in the government purchasing system. Sanctioning these treatments would create a mechanism of cooperation between major projects and the small industries.

Nader Riad:

Der Gesetzentwurf für kleine Industriebetriebe kommt den auf sie gesetzten Hoffnungen entgegen

Dr. Nader Riad, Leiter des Ausschusses für kleine und mittlere Industriebetriebe beim Dachverband des Ägyptischen Industrie, betonte, dass der Gesetzentwurf für kleine Industriebetriebe ein wichtiger Schritt hin zur Förderung der kleinen industriellen Projekten sei und im Allgemeinen den auf die kleinen Industriebetriebe gesetzten Hoffnungen Rechnung trage.

Darüber hinaus erklärte Dr. Riad, dass man auf die Unabhängigkeit kleiner Betriebe in Bezug auf ihr Kapital und ihre Verwaltung achten müsse. Er meinte, dass der Anteil größerer Unternehmen, ob staatlich oder privat, am Kapital kleiner Betriebe nicht 25% überschreiten dürfe. Das werde nämlich die Unabhängigkeit der kleinen Betriebe garantieren, und gleichzeitig ihnen die Möglichkeit geben, Kraft aus der beschränkten Teilhabe größerer Betriebe mit besseren Fähigkeiten auf dem Gebiet der Technologie oder der Vermarktung an ihren Tätigkeiten zu ziehen. Das könne wiederum dazu beitragen, zum einen kleine Betriebe zu versorgenden Industrien zu entwickeln und zum anderen die Genossenschaften dazu zu ermutigen, eine positive Rolle bei der Förderung kleiner Projekte zu spielen.

Dr. Riad forderte die genaue Festlegung des Anwendungsbereichs des neuen Gesetzes, damit es Wirkung zeige und nur jenen Betrieben diene, die der ägyptischen Volkswirtschaft eine Wertschöpfung verschaffen könnten. Denn von diesem Gesetz sollten nur produzierende Betriebe und nicht

Dienstleistungsunternehmen oder Betriebe, die unter anderem in der Exportindustrie, im Tourismus, in der Unterhaltungsindustrie oder in der Landwirtschaft tätig seien, profitieren.

Dr. Riad hob außerdem hervor, dass man kleinen Betrieben unbedingt Vergünstigungen einräumen müsse, wie die Regierung es im neuen Gesetzentwurf für kleine Betriebe tue. Denn der Gesetzentwurf sehe eine Befreiung kleiner Betriebe von der Zahlung von Steuern für die ersten drei Jahre vor. Dr. Riad meinte aber, dass auch nach den ersten drei Jahre kleinen Betrieben weitere Steuervergünstigungen zugbilligt werden müssten. So müsste man eine einheitliche Steuer, die höchstens 10 Prozent betragen sollte, auf diese Aktivitäten dieser Betriebe erheben. Schließlich könnte die Regierung ihre Käufe vorrangig von kleinen Betrieben beziehen, was die Kooperation unter kleinen und großen Betrieben stärken würde.